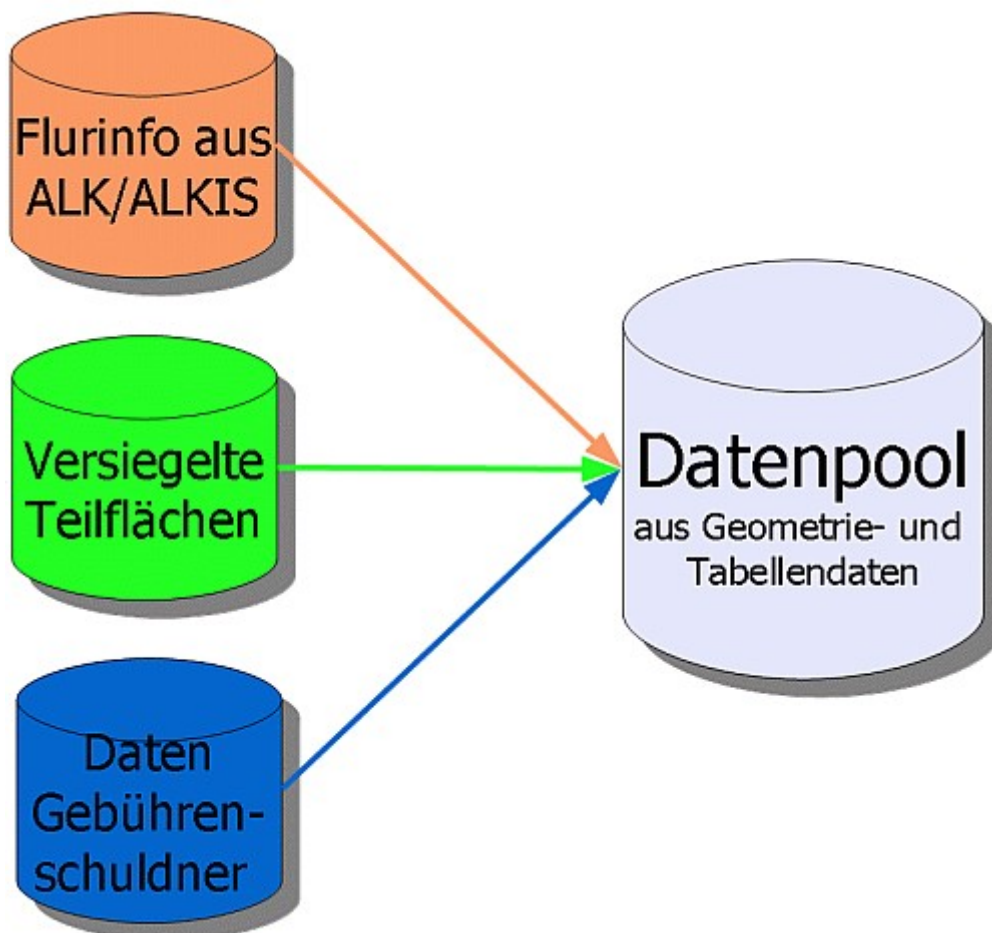

Themenbereich:

Auskunftsverfahren

Zusammenführung der relevanten Daten

Für die Auswertung ist die Zusammenführung von Sach- und Geodaten aus unterschiedlichen Quellen erforderlich. Die ALKIS-Daten liefern die erforderlichen Flurstücksinformationen. Aus den vorhandenen Gebührenabrechnungsprogrammen werden die Informationen wie Anschrift und Angaben zum Gebührenschuldner gewonnen. Diese Daten (Datenbank und Vektordaten) werden in einem Geoinformationssystem zusammengeführt. Damit ist z.B. die Information über den Gebührenschuldner direkt aus der digitalen Flurstückskarte am Bildschirm verfügbar.



Auskunftsverfahren

Auskunftsbogen

Aus dem Luftbild lässt sich nicht erkennen, ob das Regenwasser von einer versiegelten Fläche in die Kanalisation entwässert oder z.B. in einer Zisterne auf dem Grundstück zurückgehalten wird. Ferner lässt sich aus dem Luftbild nicht zuverlässig erkennen, auf welche Weise Bodenflächen versiegelt sind. Beide Angaben werden daher zur Präzisierung der Flächenermittlung im Nachgang im Selbstauskunftsverfahren abgefragt.

Jedem Gebührenschuldner wird ein **Auskunftsbogen** pro Flurstück zugestellt. Dieser enthält Informationen zum Gebührenschuldner, zum Flurstück, einen Lageplan des Flurstücks sowie eine tabellarische Aufstellung aller versiegelten Teilflächen auf dem jeweiligen Flurstück. Im **Lageplan** sind die Teilflächen eindeutig bezeichnet und damit der tabellarischen Aufstellung zu zuordnen.

Dieser Auskunftsbogen wird zusammen mit einem **Erläuterungsschreiben** an die Gebührenschuldner versandt. Der Gebührenschuldner kann nun in der Tabelle angeben, wie stark die jeweilige Teilfläche versiegelt ist (nur für die Bodenflächen) und wohin diese entwässert. Wie umfangreich dabei differenziert wird, liegt auch im Ermessen der Kommune. Sind Teilflächen zu ergänzen, neu zu bilden oder auch zu löschen, so kann der Gebührenschuldner diese Änderungen einfach in den Lageplan eintragen und auch die Tabelle entsprechend ergänzen und ändern. Dieses Verfahren hat sich in der Praxis gut bewährt.

Dachflächen		Dachart bitte ankreuzen		Niederschlagswasser wird eingeleitet in... bitte ankreuzen bzw. m ² eintragen									
Bezeichnung	Größe (m ²)	Geeignete Dächer Flachdächer Flachdächer	Flachdächer mit Kies	begrünte Dächer	Kanal oder auf Straße	Zisterne ohne Kanalanschluss	Zisterne mit Kanalanschluss		Versickerungsanlage		Versickerung	Einleitung	
						kleiner 2 m ³	größer 2 m ³	mit	ohne	mit	ohne	oberflächlich in Beet oder Wiese	in Gewässern oder Bachläufen
D01	52												
D02	51												
D03	21												
D04	18												

Bürgersprechstunden

Nach dem Versand der Auskunftsbögen an die Gebührenschuldner ergibt sich immer ein gewisser Beratungsbedarf beim Ausfüllen der Bögen. Dieser wird bei den einfacheren Fällen durch eine Telefonhotline gedeckt, für komplexere Anliegen gibt es Bürgersprechstunden. Die Bürgerberatung sollte ab Versand der Bögen bis zum gesetzten Zeitlimit für die Rücksendung der Bögen verfügbar sein. Je nach technischer und personeller Ausstattung kann diese Leistung auch von der Kommune in Eigenregie durchgeführt werden, gegebenenfalls mit Unterstützung des Auftragnehmers.

Rück Erfassung der Auskunftsbögen

Die Gebührenschuldner senden die ausgefüllten Bögen zurück an die Kommune. Die Bögen werden von uns zunächst gescannt und in einem digitalen Archiv abgelegt. Die Auskunftsbögen sind damit später direkt aus dem Informationssystem Gebührensplitting als PDF-Datei im jeweiligen Flurstück abrufbar.

Nach unserer **Auswertung** der zurückgesendeten Erfassungsbögen werden **Grafik** und **Datenbank** auf den aktuellen Stand gebracht. Sollten Angaben unplausibel erscheinen, so wird dies entsprechend vermerkt und der Kommune später als Liste zur Nachprüfung dieser Fälle zur Verfügung gestellt.

Berechnung der abflusswirksamen Flächen

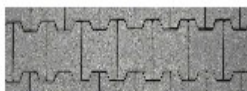
Je niedriger die Versickerungsfähigkeit der Flächen, desto höher der Versiegelungsfaktor. So hat ein begrüntes Dach eine höhere Versickerungsfähigkeit und somit einen niedrigeren Versiegelungsfaktor als ein Ziegeldach. Dies wirkt sich aus auf die Größe der abflusswirksamen Fläche und somit auf die Höhe der Gebühr.

Beispiele für Versiegelungsfaktoren:

Versiegelungsfaktoren



Faktor: 0,6
Pflaster, Platten, Porenpflaster



Faktor: 0,6
Verbundsteine



Faktor: 0,6
Rasenfugepflaster



Faktor: 0,3
Rasengittersteine



Faktor: 1,0
Asphalt, Beton, Bitumen



Faktor: 0,3
Schotter, Kies



Faktor: 0,3
Schotterrasen



Faktor: 0,6
Gründach bis 12 cm Schichtstärke



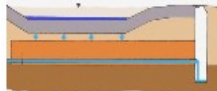
Faktor: 0,3
Gründach ab 12 cm Schichtstärke



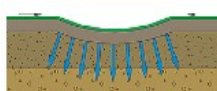
Faktor: 1,0
Ziegeldach, Blechdach, Glasdach



Faktor: 0,0
Regenwasserzisterne ohne Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage



Faktor: 0,3
Versickerungsanlage mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage



Faktor: 0,0
Versickerungsanlage ohne Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage

Die Berechnung der abflusswirksamen Flächen erfolgt durch ermittelte Brutto-Versiegelungsflächen und wird mit der Versiegelungsart (z.B. Asphalt) und der Einleitungsart (z. B. Beet oder Wiese) multipliziert. Das Ergebnis ist eine abflusswirksame Nettofläche in m², die als Berechnungsgrundlage der neuen Niederschlagsgebühr dient.

Teilfläche	Fläche brutto (m ²)	Versiegelungsart	VersiegFaktor	Einleitungsart	EinleitFaktor	Fläche netto (m ²)
D01	51	geneigtes Dach/Flachdach	1.0	Kanal oder Strasse	1.0	51
D02	50	geneigtes Dach/Flachdach	1.0	Kanal oder Strasse	1.0	50
D03	21	geneigtes Dach/Flachdach	1.0	Versickerung oberflächlich in Beet oder Wiese	0.0	0
D04	10	geneigtes Dach/Flachdach	1.0	Versickerung oberflächlich in Beet oder Wiese	0.0	0
D05	10	geneigtes Dach/Flachdach	1.0	Versickerung oberflächlich in Beet oder Wiese	0.0	0
V01	100	gering teildurchlässig	0.6	Versickerungsanlage mit Kanalanschluss	0.3	18
V02	41	stark teildurchlässig	0.4	Versickerungsanlage mit Kanalanschluss	0.3	5
V03	6	stark teildurchlässig	0.4	Versickerungsanlage mit Kanalanschluss	0.3	0
	289		6.4		2.9	124

Die Abgabe der Geodaten im Format Shape und Abgabe der **Nettoflächenwerte** je Flurstück als Tabelle im Format Access oder nach Absprache, inklusive Anpassung der Inhalte und Datenstrukturen an die Erfordernisse der Kommunalsoftware.

Aufbau eines Auskunftssystem "Versiegelte Flurstücksflächen"

Der gesamte Sach- und Geodatenbestand, der im Laufe der Projektbearbeitung anfällt, wird der Kommune auf Wunsch in einem einfach bedienbaren Informationssystem zur Verfügung gestellt. Das Informationssystem enthält das Luftbild, die Flurstücksdaten, die versiegelten Flächen und die Daten über die Gebührensschuldner. Aus dem Informationssystem kann direkt auf die gescannten, zurück gelaufenen Auskunftsbögen zugegriffen werden.

Die Basissoftware für das Infosystem ist kostenlos. Die Software darf an beliebig vielen Arbeitsplätzen installiert werden. Die Daten sind so im kommunalen Netz an allen gewünschten Orten nutzbar.

Beispiel eines Auskunftssystem:

Information zu einer Teilfläche erscheint automatisch, sobald der Mauszeiger in einer Teilfläche positioniert wird

Versiegelungsauskunft Musterstadt
 EinheitswertNr.: 4420348887755
 Flurstücknr.: 0999910030012100000
 Rückläufer: 4420348887755.pdf
 Nachprüfung:
 Versiegelung: geneigtes Dach/Flachdach ohne Kies
 Einleitung: Kanal oder Strasse
 Fläche (m²): 51
 Teiler: 1
 Abfluss (m³): 28.05

Tabellarische Übersicht aller Teilflächen eines zuvor ausgewählten Flurstücks

EinheitswertNr	Teilfläche	Versiegelungsart	Einleitungsart	Fläche netto (m²)	Abflussmenge (m³)
4420348887755	D01	geneigtes Dach/Flachdach o	Kanal oder Strasse	51	28.1
4420348887755	D02	geneigtes Dach/Flachdach o	Kanal oder Strasse	50	27.5
4420348887755	D03	geneigtes Dach/Flachdach o	Versickerung oberflächig in Bee	0	0.0
4420348887755	D04	geneigtes Dach/Flachdach o	Versickerung oberflächig in Bee	0	0.0
4420348887755	D05	geneigtes Dach/Flachdach o	Versickerung oberflächig in Bee	0	0.0
4420348887755	V01	gering teildurchlässig	Versickerungsanlage mit Kanala	18	9.9
4420348887755	V02	stark teildurchlässig	Versickerungsanlage mit Kanala	5	2.8
4420348887755	V03	stark teildurchlässig	Versickerungsanlage mit Kanala	0	0.0
Σ				124	68.2

8 von 4869 Datensätzen angezeigt - 8 verknüpft mit ausgewählten Elementen

Datenübergabe an die Kommune

Mit **Projektabschluss** werden dem Auftraggeber, welche die nach den Erfordernissen des jeweils eingesetzten Abrechnungsprogramms aufbereiteten Angaben zum Umfang der auf dem jeweiligen Flurstück versiegelten Flächen enthält. Zusätzlich können die Daten für das in der Kommune eingesetzte Geoinformationssystem aufbereitet werden.